Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 244
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 5. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Oktober 2026)

zum Thema:

Durchgängigen Radweg über die Gehrenseebrücke in Hohenschönhausen schaffen

und **Antwort** vom 22. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27244
vom 05.10.2026
über Durchgängigen Radweg über die Gehrenseebrücke in Hohenschönhausen schaffen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat die derzeitige Radverkehrsführung über die Gehrenseebrücke im Bereich des S-Bahnhofs Gehrenseestraße?

Antwort zu 1:

Die derzeitige Radverkehrsführung im Mischverkehr ist seit dem Bau der Brücke in DDR-Zeiten unverändert geblieben. Sie entspricht angesichts des starken Kfz-Verkehrs über die Gehrenseebrücke nicht den Anforderungen des Berliner Mobilitätsgesetzes und der einschlägigen Regelwerke. Angesichts der geringen Breite der bestehenden Brücke, der Fahrbahn sowie der Seitenräume in den Anschlussbereichen lässt sich die Lücke, die zwischen den bestehenden Radwegen in der Gehrenseestraße und dem Zweirichtungsradweg in der Hohenschönhauser Straße bzw. den Radwegen in der Bitterfelder und der Pablo-Picasso-Straße besteht, nur schließen, wenn die Gehrenseebrücke einschließlich der Brückenrampe auf der Westseite und dem Straßenraum auf der Ostseite der Brücke (Bereich zwischen Brücke und der Bitterfelder bzw. der Pablo-Picasso-Straße) erneuert bzw. im Bereich der zuführenden Straßenabschnitte umgebaut wird.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten bestehen, über die S-Bahn-Trasse beidseitige Radverkehrsanlagen in Richtung Pablo-Picasso-Straße/Bitterfelder Straße einzurichten?

Antwort zu 2:

S. Antwort zu 1. Bei einem Neubau der Gehrenseebrücke lässt sich die Lücke zwischen den bestehenden Radwegen in der Gehrenseestraße und in der Hohenschönhauser Straße schließen, in dem die für den Verkehr nutzbare Breite der Brücke sowie der Brückenrampe auf der Westseite vergrößert wird und der befestigte Straßenraum auf der Ostseite der Brücke (Bereich zwischen Brücke und der Bitterfelder bzw. der Pablo-Picasso-Straße) umgestaltet und teilweise erweitert wird.

Frage 3:

Ist die Herstellung einer durchgängigen Radverkehrsverbindung über die Gehrenseebrücke vorgesehen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Die Herstellung durchgängiger Radverkehrsanlagen über die Brücke ist nach derzeitigem Stand im Zuge des Brückenneubaus vorgesehen. Der Planungsstand für den Brückenneubau lässt derzeit aber noch keine belastbaren Aussagen über Detailfragen der künftigen Straßengestaltung oder den Baubeginn zu.

Berlin, den 22.10.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt